

Johann Heinrich Carl von Minutoli an August Wilhelm von Schlegel Ehrenbreitstein, 04.06.1833

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Bonn |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.15,Nr.64 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 3S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse |
| <i>Format</i> | 24,3 x 19,4 cm |
| <i>Editionsstatus</i> | Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert |
| <i>Editorische Bearbeitung</i> | Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3037 . |

[1] Für die so schnelle als gütige Beantwortungs meines Schreibens, bin ich Euer Hochwohlgeboren um so mehr Dank schuldig, als als mir Ihre Antwort ohne Ihren so geprüften Scharfsinn wohl schwerlich so schnell zu Händen gekommen sein dürfte. Ich schrieb damals gleichzeitig mehrere Briefe nach Berlin und so mag es denn leicht gekommen sein, daß ich die Adresse nach jenem Orte als Unterschrift an Sie übertrug.

Die mir so gütigst mitgetheilten Aufschlüsse über die Ihnen übersandten Facsimilés der indischen Münzen, waren mir um so willkommner, als ich es ahnete, daß ihre Legenden der Kawi-Sprache angehörten. Raffles interessantes Werk habe ich, leider nur eine halbe Stunde auf der Königl. Bibliothek zu Berlin in Händen gehabt; indem Wilhelm von Humboldt bereits Beschlag auf solches gelegt und es sogar mit nach seinem Landsitze Tegel, unweit Berlin genommen hatte. Sonderbar genug, daß unter mehreren alterthümlichen Gegenständen die ich hier verzeichnete, und welche nebst jenen fraglichen Münzen, auf der Insel Java aufgefunden worden sind, sich [2] auch ein kleiner Ptha oder Labyr. im echt-ägyptischen Styl befindet. Ward er wirklich auf jener Insel vorgefunden, so giebt er uns zu manigfaltigen Betrachtungen Raum. Dagegen besaß ich in meiner Sammlung von ägyptischen Alterthümern ebenfalls Idolen, welche echt indischen Ursprungs zu sein scheinen. sollte mir noch die intendirte Ausflucht nach Bonn gelingen, dann werde ich Euer Hochwohlgeboren meine Zeichnungen vorlegen und zugleich Ihr mir in jeder Beziehung so schätzenswerthe Kriterium in Anspruch nehmen. Einstweilen gebe ich mir die Ehre Ihnen beikommend ein Exemplar meiner Übersetzung der Del Rioschen Schrift, über die Alterthümer zu Palenque als einen geringen Zoll meiner so gerechten Hochachtung für Ihre Person zu übersenden. Ich bitte Sie jedoch meinen hinzugefügten Kommentar mit der größten Nachsicht zu beurtheilen, indem mir einzig und allein nur das geringe Verdienst zusteht Materialien zur künftigen Gestaltung eines Ganzen in den Händen des Meisters zusammengetragen zu haben. Mit dem Druck und den vielen eingeschlichenen Fehlern muß ich abermals Ihre Nachsicht in Anspruch nehmen; indem Herr Buchhändler Reimer meine Handschrift erst beim Beginn der Leipziger Messe einem Winkeldrucker übergab, [3] der nicht einmal hinreichende Lettern zu einem Druckbogen besaß, folglich nur einen halben Bogen vollständig zu setzen im Stande war; alsdann nach dem Abdrucke desselben die Lettern aus den Kloben herausbrach und in diesem zweiten setzte, so daß ich zuletzt der Korrektur meines Werkchen nicht mehr mächtig war, und den zweiten Abschnitt desselben, um es endlich zu vollenden, durch eine zweite Druckerei mußte setzen lassen, wie dies sattsam aus den verschiedenen Schriftarten und der Paginirung hervorgeht.

Haben Euer Hochwohlgeboren die Gewogenheit mir unverholen Ihre Meinung übe[r] mein Werkchen auszusprechen, indem jed[es] Wort von Ihnen mir eine Belehrung sei[n] wird. Sollte irgend in einem kritischen Blatte eine Anzeige ^{davon} erschienen sein, so würden Sie mich durch deren Mittheilung um so mehr verbinden, als mir seit geraumer Zeit keine solche Schriften zu Händen kamen, und es hier gar schwer fällt etwas ähnliches beizutreiben.

Mit der ausgezeichnetesten Verehrung

vMinutoli

Thal Ehrenbreitstein

den 4 Juny 1833.

[4] An den Königl. Profeßor und

Ritter mehrerer Orden p
Herrn von Schlegel Hochwohl
geboren.
in
Bonn.
Hierbei ein Paquet
mit Bücher signirt
A. H. v. S. zu Bonn
frei.

Namen

Bes
Humboldt, Wilhelm von
Ptah
Raffles, Thomas Stamford
Reimer, Georg Andreas
Río, Antonio del

Körperschaften

Königliche Bibliothek zu Berlin
Leipziger Buchmesse

Orte

Berlin
Bonn
Ehrenbreitstein
Java
Leipzig
Palenque
Schloss Tegel (Berlin)

Werke

Raffles, Thomas Stamford: The History of Java
Río, Antonio del: Beschreibung einer alten Stadt, die in Guatemala (Neuspanien), unfern Palenque
entdeckt worden ist [Ü: Johann Heinrich Carl von Minutoli]
Río, Antonio del: Description of the ruins of an ancient city, discovered near Palenque, in the
kingdom of Guatemala, in Spanish America

Bemerkungen

Paginierung des Editors
Paginierung des Editors
Unsichere Lesung, eventuell
gemeint: Satyr (?)
Paginierung des Editors
Textverlust durch
Papierbeschneidung
Textverlust durch
Papierbeschneidung
Textverlust durch
Papierbeschneidung
Paginierung des Editors